

Im nächsten Beispiel steht A.K. für ein Autorenkürzel, also für das Kürzel des Verfassers, der das Zitat verändert hat (→ Übung B).

„Über den mehr oder weniger mit Vegetation bedeckten Kontinentalgebieten setzt sich die Landverdunstung als Evapotranspiration [das ist die gesamte Verdunstung der vegetationsbedeckten Erdoberfläche; A.K.] zusammen aus der Evaporation der unbelebten und der Transpiration der belebten Welt.“ (Weischet 1991, S. 161)

Ein Zitat **innerhalb eines Zitats** wird durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet:

„Zum Beispiel sagt jeder, Die Schwerkraft beträgt  $981 \text{ cm/s}^2$ , oder, Die Fliehkraft wächst mit dem Quadrat der Geschwindigkeit' [...]. Exakt müsste es jeweils, Schwere-, Flieh- oder Coriolisbeschleunigung heißen!“ (Weischet 1991, S. 161)

Tauchen **Fehler im Zitat** auf, muss man auch diese Fehler übernehmen und sie mit einem Ausrufezeichen oder dem Wörtchen „sic!“ [lat. sic: „so!“, „wirklich so“] lautet die Quelle] kennzeichnen:

„Totaler Unwille [sic!] ist kennzeichnend für viele dieser Personen!“

Als **Zweitzitate** bezeichnet man wörtliche Übernahmen, die man nicht aus der Originalarbeit, sondern schon als Zitat in einer anderen Arbeit gelesen hat (Sekundärliteratur). Diese Zitate dürfen streng genommen nicht in wissenschaftlichen Arbeiten vorkommen, da jeder Verfasser zur Überprüfung von Zitaten in den ursprünglichen Werken verpflichtet ist. Somit sollte auch die Quellenangabe immer aus den Originalwerken erfolgen, die allerdings nicht immer ohne Weiteres verfügbar sind. Hier wäre eine Absprache mit der betreuenden Lehrkraft wichtig.

### Regeln für indirekte Zitate

Eine **sinngemäße Wiedergabe** eines fremden Gedankengangs muss ebenfalls gekennzeichnet werden. Dazu sollte die Fremdaussage im Konjunktiv stehen und der Name des Autors am Ende in Klammern mit dem Zusatz „vergleiche“ oder „in Anlehnung an“, „nach“ erwähnt werden (→ Übung C):

So würden bei Verdunstung die Verdampfungswärme zwischen 540 bis 600 cal/g betragen (nach Weischet 1991, S. 159).

**Der Inhalt des Originals darf im Sinn nicht verändert werden!**

### Quellenangaben

Eine **Quellenangabe** kann auf verschiedene Arten erscheinen. Entweder man setzt sie gleich hinter das Zitat in runde Klammern – Autornamen, Erscheinungsjahr und eventuell Seitenangaben beinhalten (Harvard Style, a), oder sie wird als Fuß- oder Endnote erstellt (Chicago Style, b). Fußnoten erscheinen dann am Ende der Seite, Endnoten auf der letzten Seite der Arbeit oder im Anhang (Endnoten sind jedoch eine leserunfreundliche Variante). Beide Möglichkeiten sind sogenannte Kurzbelege.

a) „Atmosphäre ist die Gashölle der Erde.“ (Weischet 1991, S. 17) oder (Kafiz 1998: 117 f.)

b) „Atmosphäre ist die Gashölle der Erde.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Weischet 1991, S. 17

Beim Chicago Style kann statt des Kurzbelegs auch die gesamte Angabe des genannten Buches erfolgen (Vollbeleg). Dies wird im folgenden Kapitel erläutert. Erstreckt sich die zitierte Stelle über eine Seite, so erscheint nur die Seitenzahl. Erstreckt sie sich über zwei Seiten, so ist das mit der Seitenzahl und dem Buchstaben „f“ (folgende) zu kennzeichnen. Mehrere Seiten gibt man durch Seitenzahl und „ff“ (fortfolgende) an (→ Übung D).

Weischet 1991, S. 191 → Das Zitat bezieht sich auf eine Seite.

Weischet 1991, S. 191f. → Das Zitat beginnt auf Seite 191 und endet auf Seite 192.

Weischet 1991, S. 191ff. → Das Zitat erstreckt sich über mehrere Seiten.

Wird eine Quelle mehrmals direkt hintereinander zitiert, so genügt nach dem ersten Mal die Angabe des Verfassers mit dem Hinweis „am angegebenen Ort“ – „a.a.O.“ und der Seitenangabe; bezieht sich die Quellenangabe auf den zuletzt genannten Titel, so reicht schon der Hinweis „a.a.O.“ mit Seitenangabe oder auch „ebd.“ (ebenda):

<sup>1</sup>Weischet 1991, S. 191

<sup>2</sup>a.a.O., S. 195

oder

<sup>1</sup>Weischet 1991, S. 191

<sup>2</sup>ebd., S. 195

**Internetquellen** müssen ebenso wie andere Quellenangabe angegeben werden. Die Quellen können auch als Ausdruck im Anhang der Arbeit gefordert werden. Eine korrekte Quellenangabe von Internetquellen orientiert sich an den regulären Zitierregeln, mit der Abweichung, dass statt des Ortes die URL angegeben wird. (URL = Uniform Resource Locator, vollständige Internetadresse)